

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

90 (9.11.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 90. Samstag den 9. November 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Lahr. Die Berichtigung der Schutterthaler Pfandbücher betreffend.

Das Pfandgericht hat den Antrag zur Ausstreichung der in dem unten folgenden Verzeichniß angezeigten Pfandbucheinträge gestellt, weil die Obligationen — größtentheils mit Zahlungsbefcheinigung versehen — in den Händen der Schuldner sich befinden. Da jedoch die urkundliche Einwilligung der Gläubiger zur Tilgung wegen ihres erfolgten Ablebens oder der etwaigen Cessionarien, da sie unbekannt sind, nicht erhoben werden kann, so werden diejenigen, welche noch Ansprüche zu machen haben glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, indem sonst die Schuld als bezahlt angenommen, und die Verfügung zum Strich gegeben wird.

Lahr den 31. October 1833.

Großh. Oberamt.

Pfandbuchs		Datum der Urkunde.	Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital Betrag.
Nro.	Fol.				fl. kr.
56	17	20. Aug. 1821	Anton Epothelfer.	Hr. Oberamtm. Schmidt in Seelbach.	351 —
67	20	12. Sep. 1821	Anton Himmelsbach.	Derselbe.	210 —
70	21	20. Aug. 1821	Anton Rosmann.	Derselbe.	55 49
81	24	denselben	Bernhard Moser, Wittwe.	Derselbe.	122 —
98	30	denselben	Andreas Schuldis.	Derselbe.	120 —
108	33	denselben	Franz Joseph Wölffe.	Derselbe.	47 38
132	44	denselben	Kaver Beck.	Derselbe.	840 —
194	62	24. Jan. 1826	Johann Fehrenbacher.	Derselbe.	180 —
27	8	20. Aug. 1821	Joseph Bögele.	Derselbe.	47 38
236	42	denselben	Lorenz Herr.	Derselbe.	575 —
284	59	20. Sep. 1829	Georg Schnierr.	Hr. Secretär Rudolph Schmidt daselbst.	200 —
218	36	20. Aug. 1821	Anton Bezger.	Frau. Christine George in Weinheim.	168 —

Verzeichnet Schutterthal den 23. Juli 1833.

Durch die Prüfungs-Commission.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Friedrich Kochenburger zu Reilingen auf die erledigte Pfarrei Eschelbach zu versetzen; hierdurch

ist ersigennante Pfarrei, Decanats Oberheidelberg, mit einem dormaligen ungefähren Ertrage von 614 fl. 47 kr., worauf noch 143 fl. Prozeßkosten haften, welche in Jahreszielern mit einem jedesmaligen Betrage von 20 fl. heimzuzahlen sind,

in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evan. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Die durch den Tod des Schullehrers Miß erlebte Schule zu Scherzheim ist dem bisherigen Schullehrer Christian Fleck zu Gölshausen übertragen, und auf die hierdurch erledigte Schulstelle zu Gölshausen der bisherige Schullehrer Karl August Schäfer von Weißenstein versetzt worden; hierdurch ist letztgenannte Schulstelle, Decanats Pforzheim, mit einem Kompetenzanschlag von 226 fl. 3 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evan. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Achern an die in Gant erkannte Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Bäckers Franz Winter, auf Samstag den 7. December d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des ehemaligen Hoflakai und Wirthschaftsbesizers Eduard Winter dahier, auf Freitag den 13. Dec. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt.

(2) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Hoftheaterchoristen Anton Richter auf Dienstag den 17. Dec. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Offenburg an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Major Maier, auf Montag den 2. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Niederschopshausen an den in Gant erkannten Michael Herrmann auf Freitag den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Bruchsal. [Schuldenliquidationen.]

Die nachbenannten Bürger von Wingoheim wollen mit ihren Familien nach Polen auswandern, daher alle jene, welche an diese Personen eine Forderung zu machen haben, aufgefordert werden, solche unter Vorlage der Beweisurkunden an den unten bemerkten Tagen um so gewisser dahier anzumelden, als sonst den Auswanderern der Abzug gestattet werden würde und den Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung geholfen werden könnte.

Am Donnerstag den 14. November d. J. von Morgens 8 — 12 Uhr.

- 1) Johana Willhauk mit seiner Ehefrau Katharina Barbara geberne Walburg mit einem Kinde.
- 2) Jakob Willhauk mit seiner Ehefrau Anna Regina geberne Wember und 4 Kindern.
- 3) Michael Sieber, d. j. Bauer, mit seiner Ehefrau Anna Eva geberne Krug und fünf Kindern.
- 4) Johann Sebastian Wiedemann mit seiner Ehefrau Margaretha geberne Britenauer und 5 Kindern.
- 5) Maria Anna Walburg, ledig.
Auf Freitag den 15. Nov. d. J. von Morgens 8 — 12 Uhr.
- 6) Friedrich Walburg mit seiner Ehefrau Franziska geberne Maier und 5 Kindern.
- 7) Franz Jakob Gantner mit seiner Ehefrau Maria Eva geberne Bach und einem Kinde.
- 8) Martin Kehler mit seiner Ehefrau, Anna Regina geberne Haas und 6 Kindern.
- 9) Johann Thomas Weikgenannt mit seiner Ehefrau Marie Katharina geberne Walburg.

Bruchsal den 4. Nov. 1833.
Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.]

Da Karl Bachmaier von Mühlburg der Aufzögerung vom 23. October 1829, ungeachtet sich zum Empfang seines Vermögens in der gesetzlichen Frist nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermö-

gen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt.

Karlsruhe den 19. Oct. 1833.

Großh. Landamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Baden.

(2) von Badenscheuern dem Bürger Haber Eisen, welchem der Bürger Matheus Dietrich von da als Aufsichtspflieger beigegeben ist.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die gegen Schuster Friedrich Herrmann zu Linkenheim durch Beschluß vom 3. April 1823 Nr. 4120 ausgesprochene Mundtods-Erklärung im ersten Grad wird hiemit wieder aufgehoben.

Karlsruhe den 31. Oct. 1833.

Großh. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Fuhrmann Friedrich Thum, vulgo Rothmantel von Pforzheim, dessen Signalement unten folgt, welcher wegen Verwundung des Schumachers Küste von hier, welche den Tode des letztern zur Folge hatte, dahier in Untersuchung stand, ist heute während des Verhörs ausgerissen, und derselbe konnte ungeachtet der Nachsetzung nicht wieder beigegeben werden. Die Behörden werden daher ersucht, auf den Friedrich Thum fahnden, und denselben auf Betreten wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Pforzheim den 5. Nov. 1833.

Großh. Oberamt.

Signalement

Alter 38 Jahre, Größe 5' 8", Statur schlank, Gesichtsförm langlicht, Gesichtsfarbe gesund, Nase groß und etwas gebogen, Mund gewöhnlich, Haare schwarzbraun, Bart schwach, Kinn rund, hat ein Grübchen in einem der Wangen, trägt einen blau tuchenen Ueberrock und eine schwarz manchesterne Kappe mit einer Pelzbrehme.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] Am Freitag den 18. d. M. wurden in einem Hause zu Langenbrücken mittelst Erbrechen eines Pultes die unten bezeichnete Uhr und Pfeife entwendet, was wir

Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen. Bruchsal den 24. Oct. 1833.

Großh. Oberamt.

Beschreibung.

1) Eine große silberne Repetieruhr von flachem Gehäuse, auf dessen äußerer Seite die Anfangsbuchstaben F. I. St. eingraviert sind; es befindet sich ein stählener Springring und etwa 3 kleine Ringe mit einem 2 Ellen langen schwarz seidenen Bande daran, dieselbe repetiert auf Federn mit 3 Hämmer.

2) Eine Meerchaumpfeife mit Silber schwer beschlagen, in Form wie die türkischen, der silberne Deckel ist mit dem Brustbild des Merkurius versehen und gerippt, der Schnepfer daran stellt eine Schlange vor, der silberne Stiefel ist durch den Gebrauch etwas locker geworden, die silberne Kette daran ist 2 Schuh lang aus dünnen Ringchen zusammengesetzt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden aus einer Kammer im Posthause dahier mittelst gewaltsamem Erbrechen der Thüre

4 Hemden mit K. B. und A. F. bezeichnet.

1 Postillionsmantel von grauem Tuche mit rothen Aufschlägen, und

1 blau tuchenes Wamms

entwendet; was man hiemit zum Behufe der Fahndung sowohl auf den Thäter, als wie auf die entwendeten Gegenstände, zur öffentlichen Kenntniß bringt. Bühl den 7. Nov. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] Dem Kreuzwirth in Bohlöbich wurden zwischen dem 3. und 5. dieses nachbeschriebene Betten entwendet:

1) 3 Oberbetten, 2 ein- und 1 Zweischläfriges

2) 2 Unterbett,

3) 3 Kopfkissen,

4) 4 Schulterkissen, sämmtlich mit barchenten blaugestreiften Särgen, und kölschenen, und zwar: Die Oberbetten, weiß und blau; die Kopfkissen, zwei weiß und roth, und eines weiß und blau, die Schulterkissen, 3 weiß und blau; das 4te weiß blau und roth corrirten Anzügen, und eines der Kopfkissen hatte einen grün seidenen Ausschlag, welcher etwas gestickt war.

5) 3 Leintücher von Zwisch mit A. B. roth gezeichnet.

Was Behufs der Fahndung anmit bekannt gemacht wird. Offenburg den 6. Nov. 1833.

Großh. Oberamt.

(2) Triberg. [Diebstahl.] Dem Gemeinderath Kronenwirth Hettich dahier wurden gestern

Abends in der Zeit von 7 — 9 Uhr 4 zweischläfrige noch ziemlich neue gut mit Federn gefüllte barchete Betten mit blauen Streifen, 4 zweischläfrige ebenfalls stark mit Federn gefüllte Pfulben vom nämlichen Barchet, zwei noch neue, Klein roth und weiß gewürfelte zweischläfrige Bettanzüge, zwei zweischläfrige Pfulbenanzüge von gleichem Zeug, zwei weiß und blau klein gewürfelte noch neue zweischläfrige Bett- und Pfulbenanzüge, und 4 noch neue zweischläfrige Leintücher von Keisenzwisch, jedes Bett nebst Pfulbenüberzügen und Leintuch im Werthe zu 40 fl., zusammen also im Werthe von 160 fl. entwendet. Die Leintücher und Anzüge sind mit B. H. und einer Nummer bezeichnet. Wir ersuchen daher die betreffenden Behörden auf die Thäter sowie auf die Besitzer der entwendeten Gegenstände scharf und sie im Betretungsfalle hieher liefern lassen zu wollen. Triberg den 1. Nov. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Joseph A m b r u s t e r von Schenkzell wurde am 29. Oct. aus seiner Wohnstube eine alte silberne Taschenuhr mit einem Uebergehäuse von Schildkrott entwendet; dieselbe hat Römerzahlen, schließt nicht mehr gut, und wurde mit der stählernen Kette auf 7 bis 8 fl. gewerthet.

Wolfach den 3. Nov. 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Bretten. [Bekanntmachung.] Nachträglich zu unserm öffentlichen Ausschreiben vom 26. v. M. fügen wir bei, daß gelegentlich der in Wöfingen vorgenommenen Hausvisitation sich noch 25½ Ellen gebleichtes händenes Tuch vorgefunden haben, weshalb wir solches, da wir es als gestohlen vermuthen, mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß derjenige, welcher sein Eigenthum daran geltend machen kann, uns sobald wie immer möglich Anzeige davon zu machen habe.

Bretten den 2. Nov. 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] 13 eiserne Klammern und ungefähr hundert eiserne Nägel befinden sich hier in gerichtlicher Verwahrung; da es nicht unwahrscheinlich ist, daß solche gestohlen seien, so wird der allenfällige Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprache daran geltend zu machen. Durlach den 5. Nov. 1833.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Bekanntmachung.] Am Freitag den 1. d. M. Nachts 8 Uhr, wurde in einem Speichergebäude zu Oberwolfach ein Einbruch versucht, worüber aber nach gepflogener Untersuchung nur angegeben werden kann, daß 2 noch junge Bursche auf der Flucht erblickt wurden, welche die unten beschriebenen Gegenstände in der Nähe des Speichers zurückließen, und wozu sich bisher kein Eigenthümer angemeldet hat.

Eine alte Mannskappe von dunkelblauem Tuch mit ledernem Schild, oberhalb dessen ein Finger breites schwarz seidenes Band, in der Mitte mit einer kleinen Schnalle von Messing und ein f. g. Kinnband von Floretseide angebracht ist. Eine Mannskappe vom f. g. Krimmerpelz, grau und weiß, mit falscher Borde, braunem Pergalfutter und ohne Schild. Ein f. g. Pflug schon ziemlich abgenützt und ohne Zeichen.

Wolfach den 6. November 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

K a u f = A n t r ä g e .

(2) Achern. [Holzversteigerung.] In Folge des genehmigten Wirtschaftsplans pro 1833 werden in den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Acherntaligen Montag den 25. dieses, Vormittags 9 Uhr nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert werden, als:

Im Distrikte Bosenstein:

71½ Klafter buchen und

22½ " tannen Scheiterholz, sodann

17½ " gemischtes Prügelholz und

49 Stück tannene Säglöge.

Im Distrikte Langengrund:

12 Klafter buchen Scheiterholz und

7560 Stück buchene Wellen.

Die Liebhaber wollen sich gedachten Tag früh 9 Uhr bei der Thalkirche zu Ottenhofen einfinden.

Achern den 2. Nov. 1833.

Großh. Forstamt.

(1) Bretten. [Speicherbau-Verkauf zu Stein.] Dienstag den 19. dieses Vormittags 12 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Stein das herrschaftliche Speichergebäude auf den Abbruch und zum Stehenbleiben, somit sammt Platz dem Verkauf ausgesetzt.

Bretten den 5. Nov. 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(Hierbei eine Beilage.)